

1918

Die Südungarische Zeitung

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Eugos, Honnagasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)
wobei alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstags und
Mittwochs.

Eigentümer und Verleger: Wwe Emil Lechner
Buchdruckerei Duszák & Holzer, Eugos, Honnaga. 18
Telefon Nr. 101.

Druckvermerke:
Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Eugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Zusatzsendung.
Einzelnummer: Sonntag 20 D., Mittwoch 12 S

XXV. Jahrgang.

Eugos, den 28. Feber 1917

Nummer 17.

Die Approvisionnement.

Die Approvisionnement unseres Komitates, über deren Mängel wir uns in unserer vorletzten Nummer ausführlich äußerten, bildete den Gegenstand der am 22. d. M. stattgehabten Municipalausschuß-Sitzung. Unser Bizegespan Herr Aurel v. Jffektuk, vor dem diese Mängel kein Geheimnis bildeten, faßte die Zustände in derselben in einem ausführlichen Elaborat zusammen, welches er nach vorangegangener Durchberatung im Ständigen Ausschusse dem Municipal-Ausschuß behufs Gutheißung unterbreitete. Aus demselben ist ersichtlich, daß der Herr Bizegespan bestrebt war, die Lage der behördlich zu versorgenden Bevölkerung zu bessern, doch scheiterte diese Absicht an den hohen Anforderungen, welche das Volksernährungsamt an unser Komitat stellte; nichtsdestoweniger gelang es Herrn v. Jffektuk in diesem Belange gewisse Erfolge zu erzielen, wenigleich eine Reduzierung der ursprünglichen Kopfquote an Mehl der behördlich zu versorgenden nicht umgangen werden konnte.

Das Volksernährungsamt setzte das monatliche Kontingent für unser Komitat mit 4200 Meterzentner fest, welches Quantum sich für das erste Monat wohl als ausreichend erwies, für die kommenden Monate aber infolge Zuwachses derjenigen, deren Vorrat mittlerweile zu Ende ging, ein Mangel ergibt. Diefem Umstande Rechnung tragend, mußte Bizegespan Aurel v. Jffektuk eine 25%-ige Reduktion der Kopfquote jener vornehmen, welche behördlich zu versorgen sind. Durch diese Maßnahme konnte aber auch bis auf weiteres ein Auskommen nicht erzielt werden, was übrigens vorauszusehen war, da man aus der Zusammenschreibung der Vorräte annähernd feststellen konnte, wie hoch der Zuwachs der behördlich zu versorgenden von Monat zu Monat sein wird.

Nach dem Ausweise des Bizegespans wird das trotz der Reduzierung der Kopfquote zu nieder bemessene Kontingent im April wieder fühlbar werden, weil in diesem Monat zur Beteiligung aller behördlich zu versorgenden um 180 Meterzentner zu wenig sind, soll nicht eine weitere Reduktion um 10% vorgenommen werden; und dieser Zustand verschärft sich von Monat zu Monat immer mehr, je mehr zu versorgende hinzukommen, so daß im Juli schon 643 Kilo fehlen.

Nach der Mitteilung des Bizegespans müßte eine weitere 10%-perzentige Reduzierung der Kopfquote vorgenommen werden, um das fehlende Quantum auszugleichen, was auf die Ernährung der Bevölkerung unseres Komitates eine nachteilige Wirkung ausüben würde. Die Kopfquote würde demnach 4.7 Kilogramm betragen, von welchem Quantum ein halbes Kilo für Mehlspeisen und zur Speisenerzeugung abgerechnet, für Broterzeugung nur noch 135 Gramm übrig bliebe. Wenn man bedenkt, daß Brot das Haupt-, ja fast ausschließliche Nahrungsmittel eines großen Teiles unserer Bevölkerung bildet, so ist an eine weitere Reduzierung der Kopfquote gar nicht zu denken.

Zur Behebung der sicher eintretenden Kalamität wurde der Bizegespan angewiesen, sein Elaborat an den Präses des Landes-Volksernährungsamtes behufs Orientierung abzuleiten. Es ist zu erwarten, daß von dieser Seite, wo man den Unterbreitungen unseres Bizegespans stets mit der größten Bereitwilligkeit entgegenkam, die Sicherstellung der Approvisionnement unseres Komitates erfolgt.

Dem Scharfsinne unseres Bizegespans ist die weitere Lage unserer Bevölkerung überliefert und wir glauben kaum, daß wir uns Illusionen hingeben, wenn wir annehmen, daß er die richtigen Wege finden wird, um eine weitere Reduzierung der Kopfquote zu vermeiden. Wen anders nicht, müßte eben die Quote der über eigenen Vorrat

verfügenden Konsumenten herabgemindert werden.

Bekanntlich wurden sie durch die Reduzierung der Kopfquote noch nicht in Mitleidenschaft gezogen. Das ihnen über 7.8 Kilogramm zustehende Quantum müßte ihrem Vorrat entnommen werden, was sich umso leichter bewerkstelligen ließe, da die Behörde durch die erfolgte Requirierung doch eine Übersicht über den im Privatbesitz befindlichen Vorrat hat und darnach wäre dann die eventuell neue Kopfquote festzusetzen.

Dies wäre im allerschlimmsten Falle anzuwenden, um die Approvisionnement unserer Komitatsbevölkerung zu sichern, doch ist berechtigte Hoffnung vorhanden, daß auch dies vermieden werden wird.

Tagesneuigkeiten.

Die Neuorganisation der Mehlausgabe.

Gar viele Schwierigkeiten zeigten sich in der bisher üblichen Verabfolgung des behördlicherseits zur Verteilung gelangten Mehls und in der damit zusammenhängenden Zettelausgabe. Es waren sowohl in ersterem wie in zweitem Falle bestimmte Zeiten festgesetzt und auch in den angeetzten Zeitpunkten erfolgte die Ausgabe nach Gassen in vorher unbestimmter Reihenfolge. Dies verursachte kolossale Menschenansammlungen vor den Verkaufsstellen, resp. in den die Zettelausgabe bewerkstelligenden Amtsstuben. Dieser Zustand rief großen Unwillen unter den Konsumenten hervor, weil sie oft tagelang umherstehen mußten, bis sie ihren Teil angewiesen bekamen, dann ging es auf diesem Leidenswege weiter, bis sie endlich in den Besitz des ihnen gebührenden Quantums Mehl gelangten. Infolge der großen Schwierigkeiten war manche Familie gezwungen, sich zur Brotbeschaffung eine Magd zu halten. Selbst wo dies nicht der Fall war, tann man sich bei dem großen Zeitverluste denken, wie teuer ein Kilo Brot deijenigen zu stehen kam, die auf die behördliche Versorgung angewiesen waren.

1917

Eugos

den
lung

Tage vor der
den kann, ist
Anstalt, oder
Kommerzial-
arten Aktionär
on bestimmt,
öffentliche An-

olutoriums.

Passiva

000	—
000	—
855	25
542	51
60	—
257	54
715	30

Haben

052	25
121	23
793	96
504	54
71	98

ner m. p.
ter.

ger m. p.

nyi m. p.

Aber auch das Dasein der amtierenden Organe war kein beneidenswertes, weil sie trotz übermenschlicher Arbeit, die sie durch diese Einteilung zu leisten hatten, ständig den unwirschlichen Unmutsausbrüchen seitens der Konsumenten begegneten, auf die sie nicht immer in höflicher Form reagierten. Daher die zahlreichen Klagen, welche täglich gegen die Beamten einliefen.

Diesen unhaltbaren Zustand abzuschaffen hat sich der neue Leiter der Wirtschaftsektion Herr Magistratsrat Fritz Pauck zur ersten und wichtigsten Aufgabe gemacht. Es hat einer energischen Neuorganisierung der bestehenden Ordnung bedurft, um in den bestehenden Abständen Wandel zu schaffen. Es war keine kleine Arbeit, dieser neue Wirtschaftssenator in dieser Hinsicht leitete. Wir geben uns der angenehmen Hoffnung hin, daß durch die Neueinteilung in der Mehlerverföhrung unserer Stadtbevölkering allgemeine Befriedigung einziehe und jeder Mißton gegen die behördlichen Organe verstummen wird.

Die Neueinteilung besteht darin, daß jedem zu Versorgenden eine Legitimation über seine Bezugsberechtigung ins Haus gestellt wird.

Nachdem in der rechten Ecke der Legitimation befindlichen Nummer ersieht der Bezugsberechtigte in untenstehender Tabelle, an welchem Tage er in der Zettelausgabestelle seine Karten für Mehl, Zucker, Erdäpfel, Fisolen zc. zu lösen hat. Auf der linken Seite der Legitimation hingegen ist ersichtlich, in welcher Verkaufsstelle — die Verkaufsstellen sind von 1—8 nummeriert — er die Zettel einlösen, oder seinen Bedarf zu decken hat.

Auf Grund der Legitimation erhalten ihre Zettel in nachstehenden Zettelausgabestellen an folgenden Tagen ausgefolgt:

	I. Bezirk	II. Bezirk	III. Bezirk	IV. Bezirk
	Gewerbeför-	Andrassy-	Facseter-	Wirtschafts-
	poration	promenade	gasse	amt
27. Feber	1- 150	1351-1500	2701-2850	4601-4750
	701- 850	2051-2200	3601-3750	5601-5750
28. "	151- 300	1501-1650	2851-3000	4751-4900
	851-1000	2201-2350	3750-3900	5751-5900
1. März	301- 450	1651-1800	3001-3150	4901-5050
	1001-1150	2351-2500	3901-4050	5901-6050
2. "	451- 600	1801-1950	3151-3300	5051-5200
	1251-1300	2501-2650	4051-4200	6051-6200
3. "	601- 700	1951-2050	3301-3450	5201-5350
	1301-1350	2651-2700	4201-4350	6201-6350
4. "	-	-	3451-3600	5351-5600
			4350-4600	6350-6500

Jeder Kartenausgabestelle sind zwei Verkaufsstellen zugeteilt, und zwar in folgender Reihenfolge:

- Zu Kartenausgabestelle des
- I. Bezirkes (Gewerbeförporation) gehören die Verkaufsstellen Nr. 1 (Karantsebesergasse 30), Nr. 2 (Szechenyigasse);
 - II. Bezirk (Andrassypromenade): Nr. 3 (Kirchengasse), Nr. 4 (Buziasergasse, Dobnerisches Haus);
 - III. Bezirk (Facsetergasse): Nr. 5 (Isabella-platz), Nr. 6 (Facsetergasse);
 - IV. Bezirk (städt. Wirtschaftsamt): Nr. 7 (Wocslangasse), Nr. 8 (Bazar).

Die Konsumenten haben also ihren Bedarf an folgenden Stellen zu decken:

Nr.	1- 700	in Verkaufsstelle	Nr.	1
"	701-1350	"	"	2
"	1351-2050	"	"	3
"	2051-2700	"	"	4
"	2701-3600	"	"	5
"	3601-4600	"	"	6
"	4601-5600	"	"	7
"	5601-6500	"	"	8

Zu bemerken ist noch, daß die Legitimationsnummern gassenweise geordnet sind, so daß jeder Konsument in der seiner Wohnung zunächst gelegenen Verkaufsstelle seinen Bedarf decken kann.

In den ersten Tagen, als die Neuverteilung bekannt wurde, herrschte unter einem Teil der Bewohner gewisse Aufregung. Man befürchtete, daß mancher in der Legitimationserteilung übersehen oder ihm dieselbe nicht rechtzeitig zugestellt wird, denn einer und der andere war schon im Besitze der Legitimation, während ein dritter noch immer vergeblich wartet. Es diene zur Beruhigung, daß die Legitimationen in der Reihenfolge zur Verteilung gelangen, wie sie in den Zettelausgabestellen datumweise zum Lösen der Zettel vorgeschrieben sind.

Eine Beruhigung ist bei der jetzigen Einteilung nicht am Plage. Dies mag aber der Umstand schon mit sich zu bringen, weil man an die Trägereien gewöhnt, keine Geduld mehr fassen kann, um die Legitimation in der warmen Stube in Empfang zu nehmen. Viele mögen von dem Standpunkte ausgehen, es gab wohl Klippenstöße und unwirschliche Szenen, aber seine Angelegenheiten erledigte man über kurz oder lang ja doch.

Schließlich sei noch erwähnt, daß Herr Magistratsrat Fritz Pauck an verschiedenen Straßenecken Plakatafeln anbringen lassen wird, wo ausschließlich Verkaufbarungen hinsichtlich der Approvisionierung affiziert werden. Auf diese Weise kann sich jeder von allen Vorkommnissen auf diesem Gebiete rasch und sicher Kenntnis verschaffen.

Silberne Hochzeit.

Ein Fest, welches jedem Bewohner dieser Stadt nahegeht, beging Herr Julius Holzner heute mit seiner treuherzigen Gemahlin geb. Uel Groß. Heute ist es 25 Jahre, daß dieses edle Menschenpaar den Bund fürs Leben schloß, welches Bündnis nach vielem Glück, nach einer Reihe der schönsten Lebenserfahrungen heute vor dem heiligen Altare erneut, von dem Priester in üblich kirchlicher Form geweiht und gesegnet wird. Es ist schade, daß die vielen Gönner, welche das glückliche Paar in dieser langen Zeit mit besonderer Verehrung umgaben, der Erneuerung dieses Herzensbundes nicht beiwohnen konnten, weil es der Einfachheit, der Bescheidenheit halber einen fremden Ort — Budapest — wählte, um das schöne Fest im engsten Familienkreis begehen zu können. Nun, wenn wir auch persönlich dem feierlichen Akte nicht beiwohnen konnten, im Geiste wollten wir unter ihnen und mit uns die vielen Freunde, Verehrer und Bekannten, und aller Herzenswunsch um das weitere ungetrübte Glück umwob das treuherzige, edle Menschenpaar. Möge Herrn Julius Holzner, der sich in so wohlthätiger Weise unter den Armen unserer Stadt bemerkbar machte, mit seiner ihm ebenbürtigen Gemahlin

uns noch lange, lange Jahre in voller Körperfrische erhalten bleiben! Dieser Wunsch begleite sie auf all ihren Lebenswegen.

Dr. Lemenyi bei Affentierungen.

Der hier praktizierende und eines ausgezeichneten Rufes sich erfreuende Arzt Dr. August Lemenyi, derzeit Militärarzt i. d. R., hat unsere Stadt vorübergehend verlassen, um seiner militärischen Diensteseinteilung, als Militärarzt den Affentierungen beizuwohnen, Genüge zu leisten. Nach den Affentierungen kehrt Herr Dr. Lemenyi wieder in unsere Stadt zurück.

Todesfall.

Am 25. d. M. verstarb hier der Schumachermeister Michael Lung in seinem 65. Lebensjahre. Der Verstorbene wurde gestern nachmittags 3 Uhr nach röm.-kath. Ritus zur ewigen Ruhe bestattet. In dem Verstorbenen betrauert der hiesige Tischlermeister Herr Wendel Szekler seinen Schwiegervater, dessen Gattin aber ihren geliebten Vater. Der Verstorbene hinterläßt außerdem eine gramgebeugte Witwe geb. Marie Fuchs, einen Sohn und mehrere Enkel.

Hendelfanger an der Arbeit.

In der Nacht von 24. auf 25. d. wurden der Anna Andrei, Großforogasse Nr. 6. wohnhaft, 2 Stück und in der Nacht von 25. auf 26. d. M. der Marie Szivulka, in der Großforogasse, 4 Hühner gestohlen.

Die Erste Karantsebeser Sparkassa

(Zweiganstalt der Oesterr.-Ung. Bank) hielt am 25. Feber d. J. vormittags 10 Uhr im Institutlokal in Karantsebes ihre 40. Jahresgeneralversammlung. Dieses weit über die Grenzen des Komitates eines guten Rufes sich erfreuende Geldinstitut weist in seinem Rechenschaftsberichte auch diesmal auf einen günstigen Geschäftsabluß hin, indem es an Reingewinn K 96.135.68 ausweist, ein Resultat, welches unter den Provinzialinstituten solch soliden Charakters seinesgleichen sucht. Aber nicht nach dem Reingewinn ist das Institut zu beurteilen, sondern nach der Basis, auf Grund deren es seine Geschäfte abwickelt. Und in der Beziehung ist es erst recht die Erste Karantsebeser Sparkassa, welche für sich einen der ersten Plätze in den Reihen unserer Finanzinstitute beansprucht. Machen wir nur einen Ueberblick in dem umfangreichen Bereiche, da finden wir, daß bei diesem Institute auf Kriegaanleihen insgesamt 6 Millionen Kronen gezeichnet wurden. Die Einlagen beziffern sich auf K 6.566.856.14. Diese zwei Posten widerspiegeln am klarsten die Vertrauenswürdigkeit, die man dem Institute entgegenbringt. Das Hypothekengeschäft war — wie es infolge der Verhältnisse gar nicht anders zu denken ist — kein günstiges, da Kreditansprüche nicht gestellt wurden. Es verminderten sich so wohl der Stand der Amortisation, als auch der der verzinslichen Hypothekendarlehen und weist der Stand der Amortisationsdarlehen im Verhältnis zum vorigen Jahre eine Verringerung von Kronen 419.357.87 auf K 408.313.09, der Stand der verzinslichen Hypothekendarlehen von Kronen 52.760 auf K 46.480 auf. Der Reescompt weist infolge der großen Rückzahlungen einen Rückgang von nahezu einer Million Kronen auf und verringerte sich der Stand im Verhältnis zu dem vom 31. Dezember 1915 von K 1.433.996.03 auf K 488.445.20.

Laut der Bilanz ergab sich im Jahre 1916 K 96135.68
 Reingewinn, welcher folgendermaßen zur Verteilung gelangte: zur statutenmäßigen 10%igen Dotierung des Reservefondes K 9613.56
 für Tantiemen der Direktion, des Aufsichtsrates und für Remuneration der Beamten K 15389.45
 K 71132.67
 für Dividende u. z. zur Einlösung des Kupons Nr. 7 à 12% K 62412.-
 K 8720.67
 für Spenden zur Verfügung der Direktion K 850.-
 K 7870.67
 für den Komitatsspitalsfond III. Rate K 600.-
 K 7270.67
 zur Erhebung einer Gedenktafel behufs ewiger Erinnerung für die in Karansebes gestorbenen Krieger als letzte Rate K 200.-
 verwendet, wogegen verbleibende K 7070.67 auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Diese Zahlen rechtfertigen das Lob, das wir den leitenden Personen dieses Institutes an dieser Stelle zu zollen nicht unterlassen können. Es ist dies der langjährige Direktor kön. Rat Karl Schwab, dessen Individualität ein großer Teil des Aufschwunges dieses Institutes zuzuschreiben ist. Eine populäre Gestalt, der man allseits das weitgehendste Vertrauen entgegenbringt und außerdem eine erprobte Kraft im Bankwesen und ein äußerst integrierender Charakter, der nur den geraden Weg kennt. Ihm zur Seite ist der geschäftsführende Direktor Herr Norbert Fischer, der insgemein mit Herrn kön. Rat Karl Schwab die Bank zu ihrem heutigen Aufschwunge gebracht hat.

Der Zucker ist angelangt.
 Heute sind in unserer Stadt für die Bevölkerung zwei Waggon Zucker angelangt. Die Verteilung desselben erfolgt jedoch erst Montag den 5. März und ist dieselbe auf 4 Tage kontempliert. Mit der Verteilung wird erst deshalb so spät begonnen, weil zuerst der Bedarf festgestellt und darnach eingeteilt werden muß, damit jedermann das ihm angewiesene Quantum auch sicher erhält. Die Verteilung des Zuckers erfolgt auf Grund der Legitimationskarten. Die nähere Einteilung werden wir in unserer nächsten Nummer veröffentlichen, so daß sich jedermann über die Reihenfolge rechtzeitig Gewißheit verschaffen kann.

Feuerpolizeiliche Kommission.
 Heute vormittags begab sich eine feuerpolizeiliche Kommission, bestehend aus Bürgermeister Dr. Johann B a l t e s c u, Magistratsrat Ladislaus v. B a l o g h und Feuerwehrkommandant Ludwig F r ü h w a l d, in die neuerbaute Mühle des Herrn Hermann S c h w a r z, um dieselbe auf die feuerpolizeilichen Vorschriften zu untersuchen. Da die Kommission schon in zwei Fällen die Einrichtungen derselben in Augenschein nahm, ist zu hoffen, daß die beanstandeten Kleinigkeiten behoben sind und kein Grund mehr obwaltet, die Inbetriebsetzung dieses modernen Unternehmens zu verbieten.

Kgl. ung. privilegiert.
KLASSEN-LOTTERIE.

Hauptverkaufsstelle:
Kommerzialbank A.-G.
 Lugos, Bonnazgasse 1.
 XXXVII. Lotterie VI. Klasse
 Ziehung vom 14. Feber bis 13. März.

In den während dieser Zeit täglich stattfindenden Ziehungen
Gewinnen 33.000 St. Lose
K 10.555.000.

Die Gewinne zu
 600.000.- 400.000.- 200.000.-
 100.000.- 80.000.- 60.000.-
 50.000.- etc. werden in dieser Klasse gezogen.

Preis der Lose für die VI. Klasse:
 1/4 20.-, 1/4 40.-, 1/2 80.-, 1/1 160.- K.

Die Kommerzialbank A.-G. in Lugos
 bringt die Lose zu den Originalpreisen in Verkehr und werden Postaufträge spesenfrei erledigt. Zur kostenlosen Überweisung des Kaufpreises stehen Posterlagscheine zur Verfügung.

Die Gewinne werden an der Kassa der Bank ohne Abzug ausbezahlt.

Käse
 erhalten nur diejenigen, die ihren Bedarf seinerzeit angemeldet haben, in dem von uns bereits angeführten Verkaufstokalen gegen Abgabe eines vom Wirtschaftsamt ihnen eingehändigten Zertifikate. Mit dem Verkauf wird demnächst begonnen.

Wieder die Gewerbebank.
 Die Gewerbebank-Angelegenheit gleicht schon einer Seeschlange. Schier dreimal war schon die Liquidierung dieses Institutes, welches das Opfer von Defraudationen und unehelichen Manipulationen war, ausgesprochen und ebenso vielemal wurde der Liquidierungsbeschluß annulliert, weil man sich nicht einmal nach so vielen traurigen Erfahrungen an Gesetz und Formen halten will. Gerade so viel dürfte vom Aktienkapital ja noch übrig geblieben sein, um die vielen Prozeßspesen auszugleichen. Es scheint, daß es nur daran gelegen ist, den letzten Pfennig aufzuzehren, anstatt zu retten, was für die Aktionäre noch zu retten gewesen wäre. Wir ergreifen nicht die Partei für keine einzige Partei, aber es wäre zu wünschen, daß die Treibeereien endlich aufhören, damit die Angelegenheit eine friedliche Lösung finde. Am 24. d. M. wurde infolge Annullierung durch die kön. Kurie des Liquidierungsbeschlusses abermals die Liquidierung ausgesprochen. Wir glauben, daß dieser Beschluß endlich unantastbar bleiben und eine Abwicklung dieser leidigen Angelegenheit herbeigeführt wird.

Achtung Pferdebesitzer!
 Die Pferdebesitzer werden hiemit aufmerksam gemacht, daß die der Stadt zur Verfügung gestellten Hengsten eingetroffen und im Hotel „Post“ untergebracht sind. Wer dieselben in Anspruch nehmen will, kann sich mit seinem Gestüte dahin begeben.

Populationsbewegung.

In der vergangenen Woche war in Lugos folgende Populationsbewegung zu verzeichnen:
 Geburten: Stefan Barady Mädchen, Georg Bech Knabe, Demeter Murariu Knabe, Johann Szabo Knabe, Johann Helfer Mädchen. Trauungen: Johann Bulcsu und Paraflewa Dragomir, Tomas Kartareßku und Maria Szorincseßku, Vinze Kuffy und Viktoria Barboni. Todesfälle: Paskal Boitos 73, Jese Neumayer 4, Georg Jovanovics 45, Tivadar Alexandru 60, Frau Franz Skurlo 36, Frau Johann Kolancsek 42, Frau Florian Barboni 70, Györgyite Jozifon 43, Frau Dömötör Preda 44, Michael Lung 65, Frau Johann Krassovan 34, Witwe Frau Georg Szava 67, Georg Bercsin 72 Jahre alt.

* Für ältere und junge Damen ist es von Wichtigkeit, daß Földes' Margit-Crème, Seife und Pouders verjüngend und verschönernd wirken, nichts kann sie übertreffen.

Neueste Nachrichten.

Original-Telegramme des „Südungarn“.

Meldungen der deutschen Obersten Heeresleitung.

Vom italienischen Kriegsschauplatz.

Von zahlreichen Vorstößen der Engländer gegen unsere Front zwischen Dpern und der Somme gelangte nur einer in unsere Gräben. Der östlich von Arras eingebrungene Feind wurde durch Gegenstoß geworfen. Das Artilleriefeuer erhob sich nur in wenigen Abschnitten über das gewöhnliche Maß.

Rumänischer Kriegsschauplatz.

Bei Abnehmen der Kälte war die Gefechtsstätigkeit mehrfach lebhafter als in letzter Zeit.

Macedonische Front.

Nichts Neues.

FELHIVÁS!

Mindazok a tisztelt gazdálkodók és géptulajdonosok, akiknek az aratás idejére bármilyen ponyvára vagy asztagtakaró bérponyvára szükségük lesz, kéretném, hogy igényüket nálam mielőbb bejelenteni sziveskedjenek, hogy az anyag felmentéseért, esetleg utánpótlásért, a kereskedelmi miniszteriumnál kellő időben intézkedjék.

Kiváló tisztelettel

HAVAS DEZSŐ., LUGOS.

1918

Ein Geschäftslokal zu vermieten.

In der Zsábáregasse Nr. 11 ist ein
Geschäftslokal - auch für Wirtshaus
geeignet - samt schöner Wohnung

vom 1. März l. J. ab preiswürdig zu vermieten.

Näheres im Hause beim Eigentümer.

Seltene Kaufgelegenheit!!!

Beehre mich den geehrten Kaufleuten aus Lugos und
Umgebung die höf. Anzeige zu machen, dass ich mir in
Lugos eine Fabriksniederlage

von Chokolade, Kanditen, sowie Superior, Fourré, Drageé,
140-er Ware

zu den billigsten Tagespreisen errichtet habe. :-: :-:

Großes Lager und reiche Auswahl in 1-a schmackhaften Obst-
marmeladen.

(Ein Handwagen wird ebendort zu kaufen gesucht.)

JOSEF KÖVENFELD

LUGOS
Tuneigasse.

TELEFON 154.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt

einen Kontoristen

Bedingung guter Rechner und der un-
garischen, deutschen Sprache im Wort
und Schrift mächtig.

LUGOSI TEXTILIPAR R.-T. LUGOSON.

Gegen Sommerprossen, Röte, Leberflecken,
Wimmerln, wie überhaupt gegen Hautunrein-
lichkeiten jeder Art, welche Frühjahrsluft und
Sonne, sowie auch rauhe Herbstluft verursachte,
ist die

Orientalische Crème „ZEIDIJJE“

(Probetiegel 80 Heller, Doppeliegel K. 1-60,
großer, eleg. Goldtiegel K. 2-40) von
geradezu verblüffender Wirkung; diese
mit orientalischem Waschpulver »ZEIDIJJE«
(K 1-50) und orientalischer Seife »ZEIDIJJE«
(K 1.-) angewendet, erhält die Haut dauernd
samtweich, verhindert gänzlich jede Ver-
härtung, Verrunzelung und Spaltung. Ori-
entalisches »Puder ZEIDIJJE« (weiß, rosa, crème
& K 2.-) verdeckt diskret alle Gebrechen des
Teints. Fleur de Roses »ZEIDIJJE« (K 3.-) ist
eine vollständig unschädliche Rosenfarbe und
nicht einmal das geübteste Auge kann die
künstliche Färbung der Wangen wahrnehmen.
Prämiert Paris, London, Prag mit goldenen
Medaillen. Tausende Anerkennungen. Vor Nach-
ahmungen mit ähnlichen Namen wird gewarnt.
Verlangt ausdrücklich »ZEIDIJJE« Schönheits-
präparate aus dem Orient! Erhältlich in den
meisten Apotheken, Droguerien u. Parfümerien
Österreich-Ungarns, Deutschlands, Rußlands,
Rumäniens und Serbiens. Wo nicht erhältlich,
wende man sich an den alleinigen Erzeuger

PARFUMERIE ORIENTALE
G. PROEZE, Brcka (Bosnien).

Ein neues Haus steuerfrei

mit einer Wohnung und dazu
gehörigen Nebenlokali-
täten grosser Garten, elek-
trische Beleuchtung

für Geschäftslokal oder Gast-
stube sehr geeignet,

ist aus freier Hand preiswür-
dig zu verkaufen.

Näheres: bei HOBAN DEMETER
Hezereserstrasse Nr. 4. oder
aus Gefälligkeit in der Adm. d. Blattes.

Széna- szállításhoz kölcson- ponyva

előnyös feltételek mellett kapható



HAVAS DEZSŐNÉ, LUGOS

Bonnaz-utca 18
Telefon 300.

„Kaufleute“

Imperialwolle, Kaffee mit Zucker,
sowie Preiscurant von Spezerei-
und Kurzwaren durch

Rudolf Paupert
Szabadka.

AZ EST a legjobb magyar
napilap. Hírei fris-
sek és igazak!

Közgazdasági rovata a gazdasági
élet minden mozzanatáról számot
ad, sportrovata a sport minden
ágának eseményeiről hűen beszámol

El bel- és külföldi napieseményeit a leg-
megbízhatóbb tudósítók távirati és telefon-
jelentései alapján leghamarabb közli.

AZ EST megjelenik a fővárosban
déli 1-kor és a délután
első gyorsvonattal ér-
kezik városunkba. Ára 6 fillér.

Wir übernehmen zur präzisen Anfertigung
in unserer neustens eingerichteten

Geschäftsbücherfabrik

allerlei Bankraster und fertigen
dauerhafte Bucheinbände zu billigsten
Preisen.

„Gutenberg“

Buchdruckerei, Papierhandlung,
Buchbinderei
Geschäftsbücherfabrik.